



Die Methoden stammen von der früheren Homepage „Gelingende- Beteiligung.de“, die von der Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e.V. betrieben wurde.
Wir bedanken uns für die Freigabe zur Übernahme.
www.jugendbeteiligung-bw.de

MODERATION

Fishbowl mit Rollenübernahme (Meinungsfindung)

Kurzbeschreibung:

Eine Diskussion, in der vier Diskutierende "Rollen" übernehmen und aus der Sicht ihrer Rollen diskutieren.

Ziele:	nach Regeln über ein Thema diskutieren, Perspektiven wechseln
Zielgruppe:	Jugendliche
Zeit/Dauer:	ca. 30 Minuten
Material:	evtl. Gesprächsstein
Personal:	ModeratorIn

Im Folgenden finden Sie:

Beschreibung, Vorbereitung, Auswertung, besondere Hinweise, Quelle

Beschreibung:

In einem Kreis werden 3 bis 6 Stühle um einen weiteren Stuhl aufgestellt. Um diesen Innenkreis bildet man einen äußeren Kreis für den Rest der Jugendlichen.

Die Rollen werden genannt und verteilt. Bei dem Bau einer "Skaterbahn" z. B. bieten sich die Rollen Bürgermeister, Anwohner, Stadtplaner und Skater an. Die Diskutierenden nehmen im inneren Stuhlkreis Platz, alle Übrigen setzen sich in den äußeren Kreis. Die Leitung gibt die Regeln bekannt (siehe Arbeitshilfe).

Die Diskussion beginnt und jedeR argumentiert aus der Sicht seiner Rolle. Während des Gesprächs haben die Mädchen und Jungen im Außenkreis die Möglichkeit, sich auf den freien Stuhl in der Mitte zu setzen, um neue Impulse einzubringen. Wenn die Diskutierenden ihre Argumente ausreichend ausge-



Die Methoden stammen von der früheren Homepage „Gelingende- Beteiligung.de“, die von der Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e.V. betrieben wurde. Wir bedanken uns für die Freigabe zur Übernahme. www.jugendbeteiligung-bw.de

MODERATION

tauscht haben, wechseln diese in den Außenkreis. Eine neue Runde mit neuen Diskutierenden, anderen Rollen oder Themen kann angeschlossen werden.

Vorbereitung:

Die Moderation achtet auf die strikte Einhaltung der Regeln. Hilfreich ist ein Gesprächsstein oder Symbol, um das Rede-recht zu regeln.

Auswertung:

Die Diskussion sollte anschließend reflektiert werden, Argumente gewichtet und gegeneinander abgewogen werden. Das Gefühl in den verschiedenen Rollen ist ebenfalls Gegenstand der Diskussion.

Besondere Hinweise:

Diese Methode ermöglicht, ein Problem und seine Interessenkonflikte und Perspektiven zu erörtern. Kontroverse Positionen finden mehr Verständnis und Akzeptanz. Es erleichtert die Aufarbeitung von Konflikten.

Das Verfahren kann auch in einer Gruppenarbeit vorbereitet werden. Die Argumente der jeweiligen Rollen werden gesammelt und dann vorgetragen.

Quelle:

Deutsches Kinderhilfswerk e. V. – Infostelle Kinderpolitik:

www.kinderpolitik.de/methoden/content/indextop.php?show=alphabet

Rabenstein, Reinhold/Reichel, Rene/Thanhofer, Michael 2001: Themen bearbeiten. Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft für Gruppenberatung (AGB), 11. Aufl. Münster.